

Persönlich kommt besser an

Die MKM media Verlags- und Medienproduktionsgesellschaft mbH & Co. KG erweitert den Maschinenpark um mehrere Systemmodule für die Mailingproduktion aus dem Hause MB Bäuerle.

Der im brandenburgischen Stahnsdorf beheimatete Medien-Dienstleister MKM media ist deutschlandweit als Spezialist für innovative und aufmerksamkeitsstarke Werbekampagnen im Bereich Dialogmarketing bekannt. Darüber hinaus bietet MKM das gesamte Leistungsspektrum eines klassischen Lettershops vom Druck, über die Personalisierung bis zur Übergabe an die Deutsche Post.

www.selfmailer.com

Unter der URL www.selfmailer.com wurde speziell ein Portal für Print-Mailings geschaffen. Zum exklusiven Produktportfolio zählen unter anderem individualisierte, personalisierte oder auch serialisierte Mailings. Ob Kartenmailings, Werbebriefe, Selfmailer oder aufmerksamkeitsstarke Premium-Mailer, der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Ein weiteres wichtiges Standbein stellt das Thema Bildpersonalisierung dar. In diesem Segment ist man nach eigener Aussage einer der Marktführer in Deutschland. Das Portal www.bildpersonalisierung.com bietet dafür ein breites Sortiment an personalisierten Kalen-

dern wie Tischkalender, Wandkalender, Kalenderboxen, Kalender mit Zusatzfunktion wie Notizfelder, Drei-Monats-Übersicht oder Kalender mit abtrennbarer Postkarte.

Die Aufstockung des Maschinenparks ist eine natürliche Folge der stetig steigenden Auftragslage im Hause MKM, denn individualisierte Print-Mailings liegen im Marketingsektor weiterhin hoch im Kurs, da diese hohe Responseraten versprechen. MKM gilt nicht umsonst als einer der führenden Anbieter auf dem Gebiet des variablen Datendrucks. Die zahlreichen innovativen Werbeprodukte produziert und konfektioniert die Digitaldruckerei mit neuester Technik. Die Kunden stammen vorrangig aus der Industrie und sind bundesweit angesiedelt. Das Unternehmen, welches seinen Ursprung bereits 1997 im Rahmen einer Agenturgründung fand, investierte erst vor Kurzem in ein neues Flüssigtone-Digitaldrucksystem. Da natürlich auch die Druckweiterverarbeitung den sich ändernden Erfordernissen entsprechen muss, informierte man sich auch hier über entsprechende Investitionsmöglichkeiten.

Das Produktportfolio ist äußerst vielseitig und lässt im Bereich Mailing kaum Wünsche offen.



In Zukunft flexibler

Seit einigen Jahren produzierte MKM auf einer halbautomatischen Falzmaschine CAS 52 mit Leimsystem von MB Bäuerle. Da man in Zukunft den Markt der Selfmailer noch stärker bedienen möchte, galt es diesen Bereich zu erweitern. „Wir wollen zukünftig noch flexibler in der Produktion sein und die verschiedenen Maschinenkomponenten auftragspezifisch anordnen können. Da kein anderer Hersteller unsere technologischen Anforderungen so abbilden konnte und wir bereits gute Erfahrungen mit dem vorhandenen MB Bäuerle Falzsystem gemacht hatten, entschieden wir uns für die beiden MB Falzwerke der Baureihe prestigeFOLD NET 52 sowie dem Schneidmodul CM 52“, so Thomas Müller, Gründer und Geschäftsführer des Unternehmens.

Vollautomatische Funktionen

Die beiden Falzwerke verfügen über eine Vollautomatik, was bedeutet, dass eine Einrichtautomatik die Einstellung aller wichtigen Komponenten steuert. Ausgehend vom vorgegebenen Planformat, der gewählten

Falzart und der über einen Papierdickensensor gemessenen Papierdicke errechnet die Computersteuerung die Position der verschiedenen Stellelemente und übernimmt deren Einstellung. Manuelle Eingriffe und Rüstzeiten werden so auf ein Minimum reduziert.

„Mit dem neuen Equipment für die Mailingproduktion ist es uns nun möglich, bestimmte Produkte maschinell herzustellen, die in der Vergangenheit noch manuell produziert worden sind. Das vollautomatische Maschinenkonzept trägt außerdem erheblich zur Senkung der Rüstkosten bei. Unsere Auflagenhöhen bewegen sich in der Regel zwischen 500 bis 50.000 Stück, da ist das schon ein entscheidender Faktor“, fasst Thomas Müller die ersten Erfahrungen mit der neuen Technologie zusammen.

Im Bereich Digitaldruck und Mailingproduktion ist MKM nun gut ausgestattet, so dass vorerst keine Investitionen geplant sind. Sollte sich daran etwas ändern, hat man das Nachbargrundstück für eine Erweiterung schon mal prophylaktisch erworben.

■ Matthias Siegel



Vom Vorteil der Vollautomatisierung sowie der maximalen Flexibilität der MB Bäuerle Systemkomponenten sind die beiden Geschäftsführer Thomas Müller (re.) und Sören Patz (li.) überzeugt, hier mit Harald Schöning (MB Bäuerle Service – Region Ost).

Das Schneidmodul verfügt über drei Wellenpaaren für Schneid-, Perforier- sowie Rillwerkzeuge. Es ist mobil und höhenverstellbar und kann so flexibel innerhalb der Maschinenkonfiguration eingesetzt werden.